

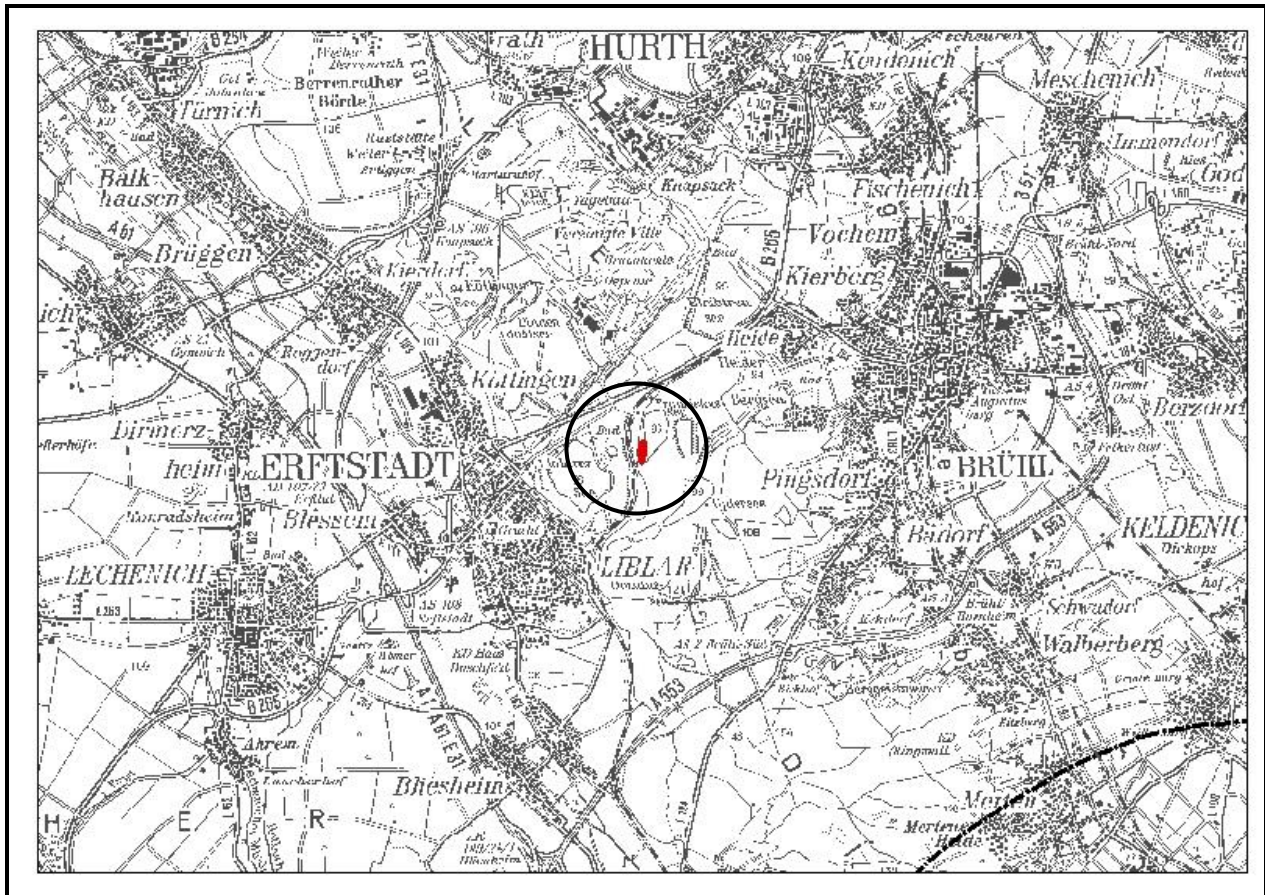
**GEBIET** Feuchtwald am Franziskussee

## 1. Kennzeichnung

**NAME** Feuchtwald am Franziskussee

**SCHUTZSTATUS** BM-006 NSG Franziskussee (BK-5107-911), Teilbereich

## 2. Lage



**BLATT NR. TK25** 5107

**RECHTS-/HOCHWERT**

2559470 / 5632082

**GRÖßE**

1,7 ha

**VERWALTUNGSGEBIET**

Rhein-Erft-Kreis

**BIOGEOGRAPHISCHE REGION**

Atlantisch

**NATURRAUM**

552 Ville

**GEBIET Feuchtwald am Franziskussee**

### 3. Abiotische Grundlagen

<b>KLIMA</b>	Altantischer Klimatyp mit binnenländischer Komponente: Das Feuchtgebiet erfährt durch die Leelage der Mittelgebirge des Sauerlandes, Bergischen Landes und der Eifel sowie dem Hohen Venn eine klimatische Begünstigung mit milden Wintern und mäßig warmen Sommern. Die jährliche mittlere Niederschlagsmenge liegt bei 600-700 mm, die mittlere Lufttemperatur bei 10-11 °C (GLÄSSER 1978, KLIMAAATLAS NRW).
<b>RELIEF / GEOLOGIE / BODEN</b>	Das Feuchtgebiet liegt in der durch den Braunkohlentagebau überformten Ville. Der Braunkohlenabbau ist in diesem Bereich seit mehr als 50 Jahren abgeschlossen. Bei dem künstlich veränderten Boden handelt es sich um sog. Auftrags-Regosol (Neuboden), ein aus lößhaltigem, sandigem Kies entstandener Boden mit einer 6 bis 10 dm mächtigen, lehmig-sandigen obersten Bodenschicht (GLÄSSER 1978, GEOLOGISCHER DIENST NRW o. Jg., 2003, 2017).

### 4. Biotische Grundlagen

<b>POTENZIELLE NATÜRLICHE VEGETATION</b>	Flattergras-Traubeneichen-Buchenwald auf rekultivierten Aufschüttungsflächen (TRAUTMANN et al. 1991).
<b>CHARAKTERISIERUNG</b>	Das Feuchtgebiet liegt in den Ville-Wäldern nordöstlich von Liblar am Südwestufer des Franziskussees. Es setzt sich aus einem nassen Grau-Erlenwald und einem Birkenmischwald mit Nässe- und Feuchtezeigern zusammen (IVÖR 2016).



**Grau-Erlen-Bestand mit Gelber Schwertlilie** © M. Metzger

#### 4.1 Biotypenliste des Gebietes

AD2	Birkenmischwald mit gebietsfremden Laubböhlern
AH0	Wald aus einer gebietsfremden Laubbaumart
CF1	Röhrichtbestand niederwüchsiger Arten

**GEBIET Feuchtwald am Franziskussee**
**4.2 Biootypen, die grundwasserabhängige Pflanzengesellschaften beinhalten**
**AH0 Wald aus einer gebietsfremden Laubbaumart**

Der großflächige Grau-Erlen-Bestand (*Alnus incana*) weist eine Krautschicht auf, in der kaum Störzeiger enthalten sind, wohl aber Arten der Feuchtwälder in hoher Zahl und Deckung. Unter diesen hebt sich besonders die Schwertlilie (*Iris pseudacorus*) hervor, die größere Dominanzbestände ausbildet. Weitere Arten, die lokal häufig bis dominant auftreten sind Schilf (*Phragmites australis*), Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*) und Flatter-Binse (*Juncus effusus*). Mit wenigen Exemplaren kommt auch der Ufer-Wolfstrapp (*Lycopus europaeus*) vor. Die Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.) tritt nur stellenweise im Bestand auf.

**AD2 Birkenmischwald mit gebietsfremden Laubhölzern**

Östlich an den Grau-Erlenwald (AH0) grenzt ein schmaler Streifen eines Sand-Birken-Mischbestandes (*Betula pendula*) mit Grau-Erlen (*Alnus incana*) an. In dessen Krautschicht treten neben viel Brom- und Kratzbeere (*Rubus fruticosus* agg., *R. caesius*) auch Nässe- und Feuchtezeiger wie Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*), Schilf (*Phragmites australis*), Winkel-Segge (*Carex remota*), Flatter-Binse (*Juncus effusus*) und Echtes Springkraut (*Impatiens noli-tangere*) auf.

**CF1 Röhrichtbestand niedrigwüchsiger Arten**

Innerhalb des Grau-Erlenwaldes (AH0) erstreckt sich an dessen Westrand in einer kleinen, schmalen Mulde ein Bestand des Flutenden Schwaden (*Glyceria fluitans*).

**4.3 Gefährdete Pflanzengesellschaften feuchter und nasser Standorte**

keine Angabe

**4.4 Bemerkenswerte Tierarten**

Vögel	STATUS	RL NRW
Flussseeschwalbe ( <i>Lusciana megarhynchos</i> ) <sup>(1)</sup>	G	3
Lachmöwe ( <i>Larus ridibundus</i> ) <sup>(1)</sup>	G	*
Sturmmöwe ( <i>Larus carinus</i> ) <sup>(1)</sup>	G	*
Tafelente ( <i>Aythya ferina</i> ) <sup>(1)</sup>	G	1
Teichhuhn ( <i>Gallinula chloropus</i> ) <sup>(1)</sup>	G	V
Teichrohrsänger ( <i>Acrocephalus scirpaceus</i> ) <sup>(1)</sup>	G	*
Trauerseeschwalbe ( <i>Chlidonias niger</i> ) <sup>(1)</sup>	G	1
Zwergsäger ( <i>Mergellus albellus</i> ) <sup>(1)</sup>	G	k. A.
Zwergtaucher ( <i>Tachybaptus ruficollis</i> ) <sup>(1)</sup>	G	*
<b>Amphibien</b>		
Wechselkröte ( <i>Bufo viridis</i> ) <sup>(1)</sup>		2
<b>Libellen</b>		
Plattbauch ( <i>Libellula depressa</i> ) <sup>(1)</sup>		V

**GEBIET**      **Feuchtwald am Franziskussee****5. Datenquelle**

- GEOLOGISCHER DIENST NRW (HRSG.) (2003, 2017): Digitale Bodenkarte von Nordrhein Westfalen im Maßstab 1:50.000, Krefeld.
- GEOLOGISCHER DIENST NRW (HRSG.) (o. Jg.): Bodenkarte von Nordrhein Westfalen 1:50.000, Blatt L 5106 Köln.
- GLÄSSER, E. (1978): Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 122/123 Köln-Aachen. – Geographische Landesaufnahme 1:200.000 – Naturräumliche Gliederung Deutschlands. Hrsg.: Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumforschung, Bonn-Bad Godesberg. 49 S. + 1 Karte.
- GRÜNEBERG, C., S. R. SUDMANN, F. HERHAUS, P. HERKENRATH, M. M. JÖBGES, H. KÖNIG, K. NOTTMAYER, K. SCHIDELKO, M. SCHMITZ, W. SCHUBERT, D. STIELS & J. WEISS (2016): Rote Liste der Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens, 6. Fassung, Stand: Juni 2016. Charadrius 52: 1 - 66.
- IVÖR – Institut für Vegetationskunde, Ökologie und Raumplanung (2016): Flächendeckende Kartierung grundwassernaher Landschaftsausschnitte in der Erft-Scholle und der linksrheinischen Kölner Scholle im Zeitraum 2015 – 2016. Unveröff. Gutachten im Auftrag der RWE Power AG, Köln. 135 S. + Anhang, Düsseldorf.
- LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Klimaatlas NRW <http://www.klimaatlas.nrw.de/site/>
- LANUV – LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW (HRSG.) (2011): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen. – LANUV-Fachbericht 26,4. Fassung, 2 Bände.
- <sup>(1)</sup>LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Fachinformationssystem des LANUV (Biotopkataster, Naturschutzgebiete, Gesetzlich geschützte Biotope) <http://www.naturschutz-fachinformationssysteme-nrw.de>
- LANUV – LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW (2011): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen. – LANUV-Fachbericht 26,4. Fassung, 2 Bände.
- TRAUTMANN, W. und Mitarbeiter (1991): Vegetationskarte der Bundesrepublik Deutschland 1:200.000 – Potentielle natürliche Vegetation – Blatt CC 5502 Köln. Hrsg.: Bundesanstalt für Vegetationskunde, Naturschutz und Landschaftspflege, Schriftenreihe für Vegetationskunde, Heft 6, 2. Unveränderte Auflage, Bonn-Bad Godesberg.

**AUSFÜLLDATUM**

02/2017 (Ergänzung Gefährdungsgrad Vögel am 07.03.2018)